

INFORMATION für Patienten



2018
2019

www.klinikum-graz.at



WIR KÖNNEN PFLEGEN

- **Pflege Zuhause**
- Tageszentren
- Betreutes Wohnen
- Notruftelefon
- **Pflegeheime**
- 24 Stunden Betreuung
- Essen Zuhause

www.meinpflegeplatz.at

T: 0316 8960, E: office@stmk.volkshilfe.at

volkshilfe.



Inhalt

4

Vorwort

6

Wissenswertes

10

Informations ABC

20

Lageplan

26

Aufnahme

28

Aufnahme von Kindern

30

Ihr Aufenthalt bei uns

34

Die Entlassung

36

Ihr gutes Recht

Impressum

Herausgeber: LKH-Univ. Klinikum Graz
A-8036 Graz, Auenbruggerplatz 1
Tel.: +43 (0)316 385-0, www.klinikum-graz.at
Redaktion: Stabsstelle PR, LKH-Univ. Klinikum Graz
Titelfoto: M. Kanizaj/LKH-Univ. Klinikum Graz

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit gelten sämtliche verwendete Personenbezeichnungen gleichermaßen für beide Geschlechter.

Liebe Leserin! Lieber Leser!



W. Stieber/LKH-Univ. Klinikum Graz

Die Anstaltsleitung des LKH-Univ. Klinikum Graz (v.l.n.r.): Mag. Gebhard Falzberger (Betriebsdirektor), DGKP Christa Tax, MSc (Pflegedirektorin), Univ.-Prof. Dr. Gernot Brunner (Ärztlicher Direktor)

Krankenhausaufenthalte werden von Patienten unterschiedlich erlebt. Eine fremde Umgebung, die Begegnung mit unbekanntem Menschen, ein neuer Tagesablauf und die Sorge um die eigene Gesundheit machen es vor allem zu Beginn schwierig, sich im Krankenhaus zurechtzufinden. Wird der gewohnte Lebensrhythmus gestört, stellt sich oftmals ein Gefühl der Unsicherheit ein. Ambulante und stationäre Patienten, aber auch Besucher bezeichnen dieses Gefühl oft als „Krankenhausatmosphäre“.

Wir sind ein freundliches Krankenhaus, in dem eine positive „Krankenhausatmosphäre“ spürbar ist. Wir wissen, dass Patienten, die sich bei ihrer Behandlung und Betreuung sicher und geborgen fühlen, die ernst genommen und ehrlich informiert werden, bessere Heilungschancen haben: Weniger Angst lässt nicht nur Wunden schneller heilen, sondern senkt auch die Zahl möglicher Komplikationen und verkürzt die Aufenthaltsdauer. Das gemeinsame Ziel unserer Mitarbeiter ist es, Ihnen am LKH-Univ. Klinikum Graz die bestmöglichen Heilungschancen zu bieten.

Diesem Ziel dient auch die Broschüre, die Sie gerade lesen. Sie soll Ihnen helfen, sich im LKH-Univ. Klinikum Graz schnell und gut zurechtzufinden. Es ist uns wichtig, dass Sie wissen, was Sie in unserem Krankenhaus erwartet und auch verstehen, wie unser Betrieb läuft. Wir wollen, dass Sie Ihre Handlungsmöglichkeiten kennen, um bewusst eigene Entscheidungen treffen zu können.

Mit dieser Patienteninformation sind Sie gut ausgerüstet: Denn je besser Sie über unser Haus Bescheid wissen, desto stressfreier wird Ihr Krankenhausbesuch bzw. -aufenthalt verlaufen. Wenn diese Information noch Fragen offenlässt, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unsere Mitarbeiter, die Sie bestmöglich unterstützen.

Die Anstaltsleitung

Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

„Menschen helfen Menschen“ – so lautet der Leitsatz der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes). Sie als Patient stehen in allen KAGes-Spitälern im Mittelpunkt. Ein engagiertes, motiviertes und qualifiziertes Team aus Ärzten, Pflegepersonen und Mitarbeitern des medizinisch-technischen Dienstes ist rund um die Uhr um Ihre Gesundheit bemüht. Sie beurteilen – gemeinsam mit Ihren Angehörigen – die Qualität unserer Arbeit.

Das LKH-Univ. Klinikum Graz ist das Flaggschiff in der Flotte der 13 Spitäler der KAGes, in denen jährlich über 260.000 Patienten stationär und 950.000 ambulant betreut werden. Mit rund 17.500 Mitarbeitern ist die KAGes eines der größten Spitalsunternehmen Europas. Das LKH-Univ. Klinikum Graz zählt zu den drei großen universitären medizinischen Zentren Österreichs. Medizinische und pflegerische Betreuungsqualität auf einem international anerkannten Top-Niveau und eine ebensolche medizintechnische Ausstattung garantieren den Einsatz und die Anwendung von hochmodernen Diagnose- und Therapiemethoden.

Weil ein Spitalsaufenthalt kein alltägliches Ereignis ist, können Angst, Ungewissheit und die ungewohnte Umgebung Unbehagen bereiten und für Unsicherheit sorgen. Wer ins Krankenhaus muss, hat viele Fragen: Wir wollen Ihnen mit dieser Broschüre eine kleine Hilfe mitgeben, damit Sie sich in Ihrem neuen Umfeld schnell und gut zurechtfinden können.

Wir wünschen Ihnen einen möglichst angenehmen Aufenthalt und vor allem eine baldige Genesung!

Der Vorstand der KAGes



W. Steiber/LKH-Univ. Klinikum Graz

Der KAGes-Vorstand (v.l.n.r.): Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Tscheliessnigg (Vorstandsvorsitzender), Dipl. KHBW Ernst Fartek, MBA (Vorstand für Finanzen und Technik)



Das LKH-Univ. Klinikum Graz: Wissenswertes

Der Leitspruch „Menschen helfen Menschen“ wird im Klinikum Graz tagtäglich von den über 7.700 Mitarbeitern gelebt.

Rund 1.500 Ärzte, 3.500 Pflegepersonen, über 1.000 Mitarbeiter des medizinisch technischen und des sozialmedizinischen Dienstes sowie 1.700 Mitarbeiter der Verwaltung, Wirtschaft und Technik arbeiten Hand in Hand, um die medizinische Spitzenversorgung für über 1,8 Millionen Menschen im Einzugsgebiet des LKH-Univ. Klinikum Graz zu gewährleisten.

Die Geschichte des LKH in Graz

Das 1788 in der Grazer Paulustorgasse errichtete Allgemeine Krankenhaus war Ende des 19. Jahrhunderts endgültig zu klein geworden. Der akute Platzmangel machte einen Neubau notwendig: Von 1904 bis 1912 wurde auf dem Gelände zwischen Leechwald und Leonhardkirche gebaut, am 20. Mai 1912 wurde das neue Krankenhaus im Rahmen eines Gottesdienstes feierlich eröffnet und seiner Bestimmung übergeben. Namensgeber für die neue Adresse wurde 1948 ein Grazer – der Arzt Leopold von Auenbrugger. Er entwickelte die Technik der Perkussion (Abklopfen der Körperoberfläche), die ab der Mitte des 19. Jahrhunderts Standard jeder ärztlichen Untersuchung war.

1.640 Betten standen im neuen Krankenhaus nun zur Verfügung, rund 650 Mitarbeiter betreuten über 24.000 Patienten pro Jahr stationär.

Mit den sieben Klinikpavillons im Jugend- und Secessionstil und den damals modernsten medizinischen und technischen Einrichtungen wurde das neue Krankenhaus auch Sinnbild für ein neues Zeitalter der Medizin in Graz. Dank medizinischer Spitzenleistungen und höchster Qualitätsstandards hat sich das LKH-Univ. Klinikum Graz seinen ausgezeichneten Ruf bis heute bewahrt.

LKH 2000 und Universitätsklinikum

1986 wurde die Verwaltung der Landesspitäler ausgegliedert und von der KAGes, der Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H., übernommen. Die Entwicklung in der Medizin, differenziertere diagnostische und therapeutische Methoden einzusetzen, machte eine Erweiterung der Räumlichkeiten notwendig. Mit dem Gesamtprojekt LKH 2000 wurde ein modernes Universitätsklinikum mit einem ausreichend großen Flächenan-

gebot und noch höherem Qualitätsstandard für Lehre, Forschung und Patientenversorgung am Standort Graz verwirklicht. Seit 2002 ist das Grazer Klinikum ein reines Universitätsklinikum und Ausbildungsspital der Medizinischen Universität Graz, nicht-universitäre Abteilungen wurden ins damals neugebaute LKH Graz-Süd-West, Standort West, ausgesiedelt.

Gegenwart und Zukunft: LKH 2020

Am LKH-Univ. Klinikum Graz sind bis 2020 weitere bauliche Maßnahmen geplant, um so nicht nur verbesserte Infrastruktur und modernste Ausstattung zu schaffen, sondern auch um unseren Patienten die bestmögliche medizinische Versorgung zu gewährleisten. Das Projekt LKH 2020 umfasst mit seinen Neu- und Zubauten bzw. Sanierungen folgende Kliniken: Univ.-Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Univ.-Klinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin, Univ.-Klinik für Chirurgie, Univ.-Klinik für Neurochirurgie, Univ.-Klinik für Orthopädie und Traumatologie, Univ.-Klinik für Radiologie, Univ.-Klinik für Strahlentherapie-Radioonkologie, Univ.-Klinik für Zahnmedizin und Mundgesundheits.

Die Errichtungskosten einschließlich Eigenleistungen der KAGes betragen für das gesamte Projekt 477,26 Millionen Euro. Die Fertigstellung aller Bauvorhaben ist – in Teilabschnitten – bis 2022 geplant.

Das LKH-Univ. Klinikum Graz in Zahlen

Eigentümer:	Land Steiermark
Einrichtungen:	19 Universitätskliniken 38 Klinische Abteilungen 1 Gemeinsame Einrichtung 1 Institut 8 Tageskliniken
Pflegebereiche:	52 Normalpflegestationen 13 Intensivstationen 12 OP-Bereiche 2 Anästhesiebereiche 16 Ambulanzbereiche
Bettenstand:	1.535 systemisierte Betten
Aufnahmen:	über 87.300 stationäre Aufnahmen jährlich
Ambulanzen:	ca. 420.000 Patienten jährlich
Belagsdauer 2016:	Ø 4,86 Tage
Belagstage 2016:	424.859 Tage

A professional portrait of a middle-aged man with short brown hair, wearing black-rimmed glasses, a dark blue suit jacket, a white shirt, and a blue patterned tie. He is smiling slightly and looking directly at the camera. The background is a soft, out-of-focus grey.

Bereit für eine Bank-
Beziehung, die nicht
nur online existiert?

Das Wichtigste für uns sind immer noch **Sie.**



HYPOT
STEIERMARK

Graz, LKH-Riesstraße 1



BlumenRauch

Andrea

Am Leonhardplatz 1

8010 Graz
neben LKH

☎ 0316 / 38 65 25

Mo-Fr: 8.00 bis 18.30 Uhr

Sa von 8.00 bis 15.00 Uhr

www.blumenrauch.at • office@blumenrauch.at

Fleuropdienst 



DAS Probiotikum zum Antibiotikum

10 hochaktive Bakterienstämme
für Ihren Darm

OMNi-BiOTic® 10 AAD:
Zur diätetischen Behandlung von durch
Antibiotika ausgelösten Durchfällen.



Institut
AllergoSan

www.omni-biotic.com

Institut Allergosan Pharmazeutische Produkte Forschungs- und Vertriebs GmbH
Diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (Bilanzierte Diät)



INSIDE
EINRICHTUNGEN

RO™ SESSEL
THE NORDIC EDITION
Leonhardstraße 46, 8010 Graz. www.inside-einrichtungen.at



M. Kanizaj/LKH-Univ. Klinikum Graz

Informations ABC

Im allgemeinen Informations ABC finden Sie alle relevanten Schlagworte zum Krankenhausalltag im Klinikum Graz. Vom barrierefreien Klinikum, über das e-card Check-in für ambulante Termine bis hin zu Parkmöglichkeiten und seelsorgerischer Unterstützung ist hier alles Wissenswerte auf den Punkt gebracht.



D. Schmid/LKH-Univ. Klinikum Graz

Am Klinikum Graz wird an der Verbesserung der Barrierefreiheit fortwährend gearbeitet

Adresse und Kontakt

LKH-Univ. Klinikum Graz
 Auenbruggerplatz 1, 8036 Graz
 Telefon: +43 (0)316 385-0
 E-Mail: direktion@klinikum-graz.at
www.klinikum-graz.at

Barrierefreies Klinikum

Das LKH-Univ. Klinikum Graz ist barrierefrei erreichbar, jede Klinik hat mindestens einen barrierefreien Zugang – entweder eine Rampe oder einen Lift. Taktile Lagepläne im Lift des Eingangszentrums (Linie 7, Haltestelle Klinikum Mitte) führen zum Infocenter, wo weitere taktile Lagepläne zu den Ambulanzen aufliegen.



Viele Ambulanzschalter sind mit einer induktiven Höranlage ausgestattet. Barrierefreie Patientenzimmer, Haltegriffe und unterfahrbare Waschbecken bei sanitären Einrichtungen sind Beispiele dafür, dass an der Verbesserung der Barrierefreiheit am LKH-Univ. Klinikum Graz beständig gearbeitet wird.

Bautätigkeiten

Wir ersuchen Sie um Verständnis für die zeitweilig notwendigen Baumaßnahmen im Areal des Klinikum. Wir sichern Ihnen aber trotz Bautätigkeiten und Instandhaltungsarbeiten unsere bestmögliche Pflege und ärztliche Versorgung zu.

Brandschutz

Unser Haus ist mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet und verfügt über eine eigene Betriebsfeuerwehr. So können wir unseren Patienten und Mitarbeitern die höchstmögliche Sicherheit bieten. Bewahren Sie im Brandfall bitte unbedingt Ruhe und befolgen Sie die Anweisungen des geschulten Feuerwehr- und Pflegepersonals.

Bitte beachten Sie im Falle eines Brandes unbedingt:

-  Keine Lifte benutzen.
-  Wenn Sie nicht mobil sind, werden Sie von unserem speziell ausgebildeten Personal in Sicherheit gebracht.
-  Folgen Sie den dargestellten Fluchtwegbeschilderungen.



M. Kanizaj/LKH-Univ. Klinikum Graz

Das „Herz“ der steirischen Blutversorgung, der Neubau der Univ.-Klinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin wurde 2015 eröffnet



LKH-Univ. Klinikum Graz

Unterstützung im Brandfall kommt von der Grazer Berufsfeuerwehr, Einsatz- und Rettungspläne sorgen für zusätzliche Sicherheit



J. Fechter/LKH-Univ. Klinikum Graz

Für kleine Patienten, die das Krankenzimmer nicht verlassen können, kommt der Bücherwagen der Kinderbuchbibliothek auch auf die Stationen



M. Kanizaj/LKH-Univ. Klinikum Graz

Zur Anmeldung wird die e-card in das Lesegerät gesteckt, alle weiteren Informationen gibt es über den Bildschirm



Daria Minaeva/www.shutterstock.com

Am und rund um das LKH-Gelände gibt es für Patienten und Besucher zahlreiche Einkaufs- und Konsumationsmöglichkeiten

Bücher und Zeitschriften

Mehrmals täglich kommen Zeitungsverkäufer mit aktuellen Tageszeitungen und Illustrierten in die Kliniken. Zusätzlich liegen in vielen Aufenthaltsräumen Bücher und Zeitschriften für Sie bereit. Patienten der Sonderklasse erhalten täglich einen Gutschein für eine Tageszeitung. Für unsere kleinen Patienten ist eine „Kinderbibliothek“ im Kindersicherheitshaus, der Bärenburg, eingerichtet.

Datenschutz

Die Wahrung Ihrer Privatsphäre ist für uns in allen Belangen maßgeblich. In Ausübung ihres Berufes erfahren unsere Mitarbeiter von den Umständen Ihrer Krankheit und von Ihren persönlichen oder wirtschaftlichen Verhältnissen. Diese Informationen dienen ausschließlich dazu, Ihre Behandlung sicherzustellen und Ihren Aufenthalt finanziell zu regeln. Wir betrachten unsere gesetzliche Verschwiegenheitspflicht als wichtigen Schutz für unsere Patienten und befolgen diese Pflicht gewissenhaft. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Abteilung für Patientenmanagement.

Dolmetscher

Ausländischen Patienten bieten wir – soweit möglich – Übersetzer (auch aus unserem Hause) an. Melden Sie sich bei Bedarf bitte beim Pflegepersonal der Station.

e-card Check-in

Statt vor dem Anmeldeschalter für einen ambulanten Termin zu warten, reicht ein kurzer Zwischenstopp beim elektronischen Lesegerät: Nach dem Scan der e-card sind alle weiteren Informationen (wie etwa Untersuchungsraum) der Anzeige zu entnehmen. Angeboten wird der Self-Check-in für ambulante Termine bereits in vielen unserer Kliniken.

Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Banken

■ Blumen

Blumen Rauch

Leonhardplatz 1

Montag bis Freitag: 08.00 bis 18.30 Uhr,

Samstag: 08.00 bis 15.00 Uhr

Blumen Steiner

Riesplatz 1

Montag bis Samstag: 08.00 bis 18.00 Uhr

■ Cafés, Bäckereien und Eisstände

Hubert Auer Betriebs GmbH

Auenbruggerplatz 16

Montag bis Freitag: 06.00 bis 17.00 Uhr

Martin Auer Brot

Stiftingtalstraße 3–7
 Montag bis Freitag: 05.00 bis 19.00 Uhr
 Samstag/Sonntag: 05.30 bis 18.00 Uhr

Café-Konditorei Kern

Stiftingtalstraße 30
 Montag bis Freitag: 06.00 bis 19.30 Uhr
 Sonntag: 11.00 bis 17.00 Uhr

Bäckerei Kern

Stiftingtalstraße 28, Parkgarage
 Montag bis Freitag: 05.00 bis 18.30 Uhr
 Samstag: 05.00 bis 17.30 Uhr

Medico Café-Konditorei Kern

Stiftingtalstraße 24
 Montag bis Freitag: 07.00 bis 19.30 Uhr
 Samstag: 11.00 bis 17.00 Uhr
 Sonntag: 11.00 bis 18.00 Uhr

Café Konditorei Gotthard

Stiftingtalstraße 5
 Montag bis Freitag: 07.00 bis 19.00 Uhr
 Samstag: 08.00 bis 17.00 Uhr

Temmel-Eisstand (im Sommer)

LKH-Eingangszentrum, Vorplatz 2. Stock

■ **Frisör, Kosmetik und Drogerie****Bipa**

Stiftingtalstraße 3–7
 Montag bis Freitag: 08.00 bis 19.00 Uhr
 Samstag: 08.00 bis 18.00 Uhr

Intercoiffeur Mayer

Stiftingtalstraße 3–7
 Montag bis Freitag: 08.00 bis 19.00 Uhr,
 Samstag: 08.00 bis 14.00 Uhr

■ **Fachgeschäfte****Hansaton Hörsysteme**

Stiftingtalstraße 5
 Montag bis Donnerstag: 08.30 bis 13.00 Uhr und
 13.30 bis 17.00 Uhr
 Freitag: 08.30 bis 13.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr

Gruber Reisen

Stiftingtalstraße 3–7
 Montag bis Freitag: 09.00 bis 18.00 Uhr

Ortho Aktiv

Stiftingtalstraße 3–7
 Montag bis Freitag: 08.00 bis 18.00 Uhr

■ **Geldinstitute und Bankomatstandorte**

Ein Bankomat, direkt im Gelände des LKH-Univ. Klinikum Graz, befindet sich im Bereich der Schmetterlingswiese (Plankoordinaten S12 auf dem Lageplan). Weitere Bankomaten finden Sie bei den angeführten Banken und bei der Postfiliale.

Landes-Hypothekenbank Steiermark

Riesstraße 1
 Telefon: +43/(0)316 8051-5821
 Montag bis Freitag: 8.30 bis 14.30 Uhr

Raiffeisenbank

Stiftingtalstraße 3–7 (Eingangszentrum)
 Telefon: +43/(0)316 8036-4311
 Montag bis Freitag: 8.30 bis 12.30 Uhr und
 13.30 bis 16.00 Uhr

Steiermärkische Bank und Sparkassen AG

Mariatroster Straße 35
 Telefon: +43/50100-36031
 Montag bis Freitag: 8.30 bis 12.30 Uhr und
 14.00 bis 16.00 Uhr

BAWAG P.S.K.

Stiftingtalstraße 3 (Eingangszentrum)
 Telefon: Tel.: +43/59905-688310
 Montag bis Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr und
 14.00 bis 17.30 Uhr

UNICREDIT Bank Austria – SB-Filiale Med Uni Graz

Stiftingtalstraße 2 (ZWT), geöffnet 0-24 Uhr

■ **Lebensmittel****Billa**

Stiftingtalstraße 3–7
 Montag bis Freitag: 07.15 bis 19.30 Uhr
 Samstag: 07.15 bis 18.00 Uhr

■ **Restaurants****Coffeeshop & Restaurant Kotes**

Stiftingtalstraße 3–7
 Montag bis Freitag: 09.00 bis 22.00 Uhr
 Samstag: 10.00 bis 22.00 Uhr, So bis 20.00 Uhr

Pastini

Stiftingtalstraße 3–7
 Montag bis Freitag: 08.00 bis 21.00 Uhr
 Samstag, Sonntag und Feiertag: 10.00 bis 20.00 Uhr

Zu den 3 goldenen Kugeln

Riesplatz 1
 Montag bis Freitag: 07.00 bis 21.30 Uhr
 Samstag: 10.00 bis 20.00 Uhr, So bis 21.00 Uhr



WAYHOME studio/www.shutterstock.com

Mit ELGA haben Patienten die Möglichkeit, ihre eigenen Gesundheitsdaten zeit- und ortsunabhängig einzusehen



udra11/www.shutterstock.com

Ernährung ist ein wesentlicher Teil der Therapie – das Team des Ernährungsmedizinischen Dienstes berät und schult Patienten und Angehörige



M. Kanizaj/LKH-Univ. Klinikum Graz

Mobile Händedesinfektionsmittelspender, sogenannte Hygiene Tower, stehen Patienten und Besuchern am Klinikum Graz zur Verfügung

ELGA

Seit Dezember 2015 vernetzt die elektronische Gesundheitsakte ELGA Ihre Gesundheitsdaten. Der behandelnde Arzt erhält rasch und unkompliziert Ihre Vorbefunde, Entlassungsberichte sowie Ihre aktuelle Medikation und hat damit eine unterstützende Entscheidungsgrundlage für die weitere Diagnostik und Therapie.

Weitere Informationen finden Sie unter www.elga.gv.at

Ernährungsmedizinische Beratung

Bei der Aufnahme in das Krankenhaus erfolgt immer auch eine Erfassung des Ernährungszustandes unserer Patienten und gegebenenfalls eine entsprechende Intervention durch einen Diätologen mit Ernährungsvisite und individuellen Ernährungstherapiekonzepten.

Über „allergene“ Zutaten in unseren Speisen informieren Sie ebenfalls die Diätologen und die Küchenleitung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung.

Handy/Mobiltelefon

Siehe Stichwort Telefon.

Haftung

Bitte verlassen Sie, solange Sie stationär aufgenommen sind, auf keinen Fall das Krankenhausgelände! Aus versicherungstechnischen Gründen kann außerhalb des Klinikareals keine Haftung übernommen werden.

Wenn Sie das Krankenhausgelände verlassen wollen, so ist dies nur mit ärztlicher Erlaubnis möglich. Bei Verlassen Ihrer Station informieren Sie bitte immer die Mitarbeiter des Pflegedienstes.

Hygiene

Hygiene ist und bleibt ein zentrales Thema in der Versorgung der Patienten am LKH-Univ. Klinikum Graz.

Mit einfachen Dingen kann man Großes bewirken: So ist auch heute noch die Händehygiene gemäß den „Fünf Indikationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO)“ einer der wesentlichsten Bausteine, um die Verbreitung von Krankheitskeimen zu vermeiden. Dazu stehen Ihnen ausreichend Händedesinfektionsmittelspender zur Verfügung.

Infocenter – Eingangszentrum (EGZ)

Öffnungszeiten EGZ-Infocenter

Montag bis Freitag: 07.00 bis 17.00 Uhr

Telefon: +43/(0)316/385-17422

Im LKH-Eingangszentrum positioniert, ist das Infocenter die zentrale und sofort erreichbare Anlaufstelle für Besucher und Patienten. Wegbeschreibungen zu den Kliniken, Lagepläne und Infobroschüren, Informationen zu Stationen und Ambulanzen sowie Auskünfte über stationär aufgenommene Patienten (die Zustimmung der Patienten vorausgesetzt) werden in mehreren Sprachen erteilt.

Das Infocenter steht außerdem für sämtliche Anfragen im Zusammenhang mit der stationären und ambulanten Patientenabrechnung, für Tarifauskünfte zu stationären Allgemeinklasse- und Sonderklasseaufenthalte sowie für ambulante Behandlungen, für die Erstellung von Kostenvoranschlägen und als Servicestelle für die Anforderung von Aufenthaltsbestätigungen und Unterlagen aus den Krankengeschichten gerne zur Verfügung. Sind Vorauszahlungen oder Kostenbeiträge zu leisten, so können diese Zahlungsvorgänge ebenfalls im Infocenter bar, mittels Bankomat- oder Kreditkarte abgewickelt werden.

Im LKH-Eingangszentrum in der Stiftingtalstraße 1–7 befinden sich neben klinischen Einrichtungen auch ein Standort der Medizinischen Universität Graz, eine Servicestelle der Stadt Graz mit den Bezirksvertretungen für Geidorf, Mariatrost, Ries und St. Leonhard, sowie ein Postamt und ein Polizeiwachzimmer.

Internet und WLAN

www.klinikum-graz.at

E-Mail: direktion@klinikum-graz.at
internet@klinikum-graz.at

Am Klinikum steht Ihnen als Patient auf Ihrem Laptop oder Smartphone unser Wireless Lan kostenlos zur Verfügung. Im Netzwerk „Interpat“ melden Sie sich mit Ihrem Namen und Ihrer Sozialversicherungsnummer an. Nach erfolgreicher Anmeldung können Sie das WLAN während Ihres stationären Aufenthaltes kostenlos nutzen. Für Rückfragen steht Ihnen der Servicedesk der KAGes unter Tel. +43/(0)316/340-5999 zur Verfügung.

Klinikbus

Das Areal des Landeskrankenhauses erstreckt sich über ca. 60 Hektar, die Distanzen vom Eingang bis zu einer speziellen Klinik oder auch zwischen den Kliniken sind groß. Im Krankenhausgelände verkehrt deswegen im 15- bis 30-Minuten-Takt ein Citybus, der von Patienten und Besuchern gratis genutzt werden kann.

Zu- und Ausstiegsmöglichkeiten: Versorgungszentrum, Chirurgie Rampe, Haltestelle Orthopädie, Eingangszentrum, Vorplatz Brückenturm, Kinderzentrum, Psychiatrie, Biomedizinische Forschung, Parkplatz Betriebsgärtnerei, Kindergarten und Ronald MC Donald-Haus.



LKH-Univ. Klinikum Graz

Das LKH-Eingangszentrum ist nicht nur Handels- und Bürozentrum, sondern auch das Haupteingangsgebäude des Landeskrankenhauses Graz



Sorapop Udomsri/www.shutterstock.com

Während Ihres Aufenthaltes am Univ. Klinikum Graz können Patienten das Internet mittels Interpat gratis nutzen



LKH-Univ. Klinikum Graz

Der Klinikbus bringt Patienten und Besucher gratis zu Haltestellen im Gelände des LKH-Univ. Klinikum Graz



LKH-Universität Graz

Die Mitarbeiter des Infocenters stehen für Anfragen zur Patientenabrechnung oder für Tarifauskünfte zur Verfügung



LKH-Universität Graz

Detaillierte Informationen zu den Kosten für Begleitpersonen kranker Kinder finden Sie auf Seite 28



M. Kanizaj/LKH-Universität Graz

Für ambulante Behandlungen bringen Sie bitte Ihre e-card und falls vorhanden – die Überweisung Ihres Arztes mit

Krankenhauskosten und Zahlungsmöglichkeiten

Bei allen Fragen zu diesem Thema stehen Ihnen die Mitarbeiter des Infocenters der Abteilung Patientenmanagement unter Tel. +43/(0)316/385-14895 gerne zur Verfügung. Auf Wunsch besucht Sie ein Mitarbeiter der Abteilung auch am Krankenbett.

■ Stationärer Aufenthalt

Damit wir die Gültigkeit der von Ihnen genannten Sozialversicherung prüfen können, benötigen wir vor Behandlungsbeginn Ihre gültige e-card. Ihre stationäre Aufnahme wird an Ihre Sozialversicherung und, falls vorhanden, an Ihre private Zusatzversicherung gemeldet, die bei einem aufrechten Versicherungsverhältnis die Kosten für Ihren stationären Aufenthalt in der Allgemeinen Klasse bzw. Sonderklasse übernehmen.

Bei einem Aufenthalt in der Allgemeinen Klasse wird Ihnen je nach Sozialversicherungszugehörigkeit (Gebietskrankenkasse etc.) und Versicherungsverhältnis (selbst- oder mitversichert) entweder ein Kostenbeitrag gemäß StKAG in Höhe von € 9,58 oder gemäß ASVG in Höhe von € 18,70 pro Tag in Rechnung gestellt. Die Kostenbeiträge werden für maximal 28 Tage pro Kalenderjahr verrechnet, ab dem 29. Tag fällt kein Kostenbeitrag mehr an. Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr wird ab 01.01.2017 der Kostenbeitrag gem. StKAG bzw. gem. ASVG nicht mehr verrechnet.

Sollten wir für Sie keine leistungszuständige Sozialversicherung erheben können, gelten Sie als Selbstzahler und wir müssen die zu erwartenden Behandlungskosten vorab einheben. Auch die Abrechnung von reinen Selbstzahlerleistungen, wie z. B. ästhetisch-chirurgischen Eingriffen, erfolgt direkt mit dem Patienten.

■ Ambulante Behandlung

Für die Inanspruchnahme einer Leistung in den Ambulanzen des LKH-Universität Graz müssen Sie Ihre e-card vorlegen oder Ihre genauen Versicherungsdaten bekanntgeben. Anderenfalls ist die Abrechnung über Ihre Sozialversicherung nicht möglich. In diesem Fall sind die für Sie erbrachten Leistungen von Ihnen selbst nach dem jeweils gültigen Selbstzahlertarif zu bezahlen.

■ Zahlungsmöglichkeiten

Zur Bezahlung Ihrer ambulanten, stationären oder sonstigen Spitalskosten stehen auf dem Krankenhausgelände zahlreiche Kassen zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit mit Bargeld, Bankomat- oder Kreditkarte zu bezahlen.

■ Standorte der Kassen

- Infocenter/Eingangszentrum: Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr, Tel. +43/(0)316/385-14895.
- Direktionsgebäude, Bereich Finanz- und Patientenmanagement/2. OG
- Besucher-Parkgarage/Stiftingtalstraße
- Universitäts-Augenklinik/1. OG
- Univ.-Klinik für Dermatologie und Venerologie/EG
- Univ.-Klinik für Frauenheilk. und Geburtshilfe/EG
- Hals-Nasen-Ohren-Klinik/EG
- Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie/ Ambulanz, 1. OG
- Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde/ Ambulanz, EG
- Univ.-Klinik für Orthopädie und Traumatologie/ 2. OG, Zimmer 225
- Univ.-Klinik für Zahnmedizin und Mundgesundheits/1. OG

Lageplan

Einen Lageplan des gesamten Geländes und aller Einrichtungen der Klinik finden Sie in der Mitte dieser Broschüre, auf den Seiten 20–21.

Mitbringsel

Sie werden während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus mit Mahlzeiten und Getränken versorgt. Bitten Sie Ihre Besucher, mit Rücksicht auf Ihre Genesung, nur Speisen und Getränke mitzubringen, die Ihnen aus ärztlicher Sicht auch erlaubt sind.

Schnittblumen verschönern Ihr Zimmer und sind ein willkommenes Geschenk, Topfpflanzen sind im Krankenzimmer aufgrund der Tetanusgefahr nicht erlaubt.

Mülltrennung und Umweltschutz

Sorgfältige und konsequente Abfalltrennung ist seit Jahren Standard in unserem Haus. Bitte helfen Sie mit, dies aufrecht zu erhalten.

Es gelten im Gelände und in den Kliniken am LKH die gleichen Regelungen, die Sie auch in Ihrem Haushalt zu erfüllen haben. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an das Stationspersonal, den Reinigungsdienst oder informieren Sie sich über das Umwelttelefon unter +43/(0)316/385-14306. Selbstverständlich sorgen wir täglich auch dafür, dass der krankenhausspezifische Sondermüll umweltverträglich und auf den dafür gesetzlich vorgesehenen Wegen entsorgt wird.

Öffentliche Verkehrsmittel

- **Straßenbahn:** Linie 7
Haltestelle Odilien Institut / Klinikum Süd (ideal für z. B. Chirurgie)

Haltestelle St. Leonhard / Klinikum Mitte (ideal für z. B. Eingangszentrum, Direktion, Augenklinik)
Haltestelle LKH Med Uni / Klinikum Nord (ideal für z. B. Zahnklinik, HNO, Kinderklinik)

- **Buslinien:** Bus Nr. 41 (von Geidorf Richtung St. Leonhard) bis zur Haltestelle St. Leonhard/ Klinikum Mitte oder St. Leonhard/Klinikum Nord, Bus Nr. 64 (von Puntigam Richtung St. Leonhard) bis zur Haltestelle St. Leonhard/Klinikum Mitte oder St. Leonhard/Klinikum Nord.

- **Taxi:** Standplatz in der Stiftingtalstraße 24 (beim ZMF)

Parkmöglichkeiten

■ Parkhäuser und Parkplätze

Im Parkhaus in der Stiftingtalstraße 30 stehen für Patienten, Besucher und Mitarbeiter 1.645 Stellplätze auf drei Geschoßebenen zur Verfügung.

Auf der anderen Seite des Geländes, im Einfahrtsbereich Hilmteichstraße, gibt es in der Hilmteich-Parkgarage zusätzlich 414 kostengünstige Stellplätze auf drei Geschoßebenen.

66 weitere Parkplätze stehen seit der Eröffnung der neuen Universitätsklinik für Zahnmedizin und Mundgesundheits im Jänner 2016 in der Billrothgasse 4 zur Verfügung.

Die Parkgebühr kann mit Münzen u. Banknoten bezahlt werden. Aktuelle Informationen zu den Parktarifen erhalten Sie unter Tel. +43/(0)316/385-16828. Unter dem LKH-Eingangszentrum befindet sich ebenfalls eine Tiefgarage mit 206 Stellplätzen. Parktarife sind vor Ort und im Internet zu erfragen.

Tarife Parkhäuser LKH (Stand: April 2017)	
bis 00:40 Minuten	€ 2,00
bis 01:00 Stunde	€ 3,00
bis 01:30 Stunden	€ 4,00
bis 02:00 Stunden	€ 5,00
bis 03:00 Stunden	€ 7,00
bis 05:00 Stunden	€ 9,00
bis 07:00 Stunden	€ 10,00
bis 09:00 Stunden	€ 12,00
bis 15:00 Stunden	€ 14,00
bis 20:00 Stunden	€ 16,00
bis 24:00 Stunden	€ 18,00
Wochenkarte	€ 60,00



LKH-Univ. Klinikum Graz

Die Parkgebühren können an den Automaten mit Münzen oder Banknoten bezahlt werden

Einfahrtsregelung im Innengelände

Sie haben die Möglichkeit, mit Ihrem PKW ins Klinikgelände zu fahren, um z. B. einen Patienten direkt zu einer Klinik zu bringen. Innerhalb von 30 Minuten erfolgt die Ausfahrt gebührenfrei, ab der 31. Minute fallen Parkgebühren an:

Tarife Innengelände LKH (Stand: April 2017)	
bis 00:40 Minuten	€ 4,00
bis 01:00 Stunde	€ 6,00
bis 01:30 Stunden	€ 8,00
bis 02:00 Stunden	€ 10,00
bis 03:00 Stunden	€ 14,00
bis 05:00 Stunden	€ 18,00
bis 07:00 Stunden	€ 20,00
bis 09:00 Stunden	€ 24,00
bis 15:00 Stunden	€ 28,00
bis 20:00 Stunden	€ 32,00
bis 24:00 Stunden	€ 36,00

Die Wochenkarte um € 120,00 ist im Parkhaus bei der Information erhältlich. Ticketautomaten befinden sich in der Parkgarage Stiftingtal, bei der Kinderklinik, vor dem neuen Versorgungszentrum (gegenüber der Univ.-Klinik für Innere Medizin) und in der Parkgarage Hilmteich.

Für Inhaber eines Ausweises nach § 29b StVO fallen für die Dauer der Behandlung bzw. für die Dauer von Krankenbesuchen keine Parkgebühren im Innengelände an. Nach Vorlage Ihres Ausweises wird Ihnen beim Hauptportier (Hilmteich) bzw. am Informationsschalter in der Parkgarage Stiftingtalstraße 30 ein Ausfahrtsticket ausgehändigt.

Parken Sie am Gelände bitte ausschließlich innerhalb der blau markierten Parkfläche. Außerhalb der blauen Zone abgestellte Kraftfahrzeuge bekommen eine gebührenpflichtige Verwarnung in der Höhe von € 50,00.

Patienten- und Allergiearmband

Ihre Sicherheit ist uns während Ihres Aufenthaltes sehr wichtig. Alle stationären Patienten erhalten deswegen bei der Aufnahme mit ihrer Zustimmung ein persönliches Patientenarmband. Es dient während des Klinikaufenthaltes dazu, die Identität des Patienten bei allen Behandlungsschritten festzustellen oder zu kontrollieren. Bei bestimmten Allergien, z. B. auf Latex, Kontrastmittel oder Antibiotika, bekommt der Patient zusätzlich ein rotes Allergiearmband. Das ärztliche und pflegerische



M. Kanitzay/LKH-Univ. Klinikum Graz

Um die Patientensicherheit noch weiter zu erhöhen, wird das rote „Allergiearmband seit mehreren Jahren am Klinikum Graz verwendet

Personal kann dadurch sofort erkennen, dass eine Allergie vorliegt. Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an die Pflegekräfte auf Ihrer Station.

Post

Jeder freut sich über Briefe, Karten und Genesungswünsche. Bitten Sie alle, die Ihnen schreiben wollen, Klinik, Abteilung, Station und Zimmernummer anzuführen. Sie erleichtern uns damit die Verteilung der Poststücke. Für die Aufgabe Ihrer Briefe befinden sich Briefkästen an zentralen Stellen im gesamten Krankenhausgelände. Eine Postfiliale befindet sich im LKH-Eingangszentrum (EGZ), Stiftingtalstraße 3-7
 Telefon: +43/(0)577/677-8036
 Montag bis Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr.

Radio und Fernsehen

Fernsehen und Radio bieten Unterhaltung und Abwechslung und können so Ihre Genesung fördern. Bedenken Sie aber, dass Sie als Patient weniger belastbar sind und nehmen Sie auch Rücksicht auf Mitpatienten und Besucher. Fast alle Zimmer sind mit Fernseh- und Radiogeräten ausgestattet, sodass Sie Radioprogramme und über 30 TV-Kanäle empfangen können. Ein eigener Patientenkanal liefert alle relevanten Informationen aus und über das Klinikum Graz. Bitte benutzen Sie eigene elektronische Unterhaltungsgeräte nur mit Zustimmung des behandelnden Arztes. Wir übernehmen keine Haftung für diese Geräte.

Rauchen und Alkohol

Nikotin und übermäßiger Alkoholgenuss stören den Genesungsverlauf und können, bei gleichzeitiger medikamentöser Behandlung, gefährliche Nebenwirkungen hervorrufen. Wir bitten Sie daher, Ihre eigene und auch die Gesundheit Ihrer Mitpatienten nicht durch den Konsum von Alkohol oder Nikotin zu beeinträchtigen. Das LKH-Univ. Klinikum Graz ist ein rauchfreies Krankenhaus, deswegen gilt in allen Krankenzimmern und auf dem gesamten Gelände Rauchverbot. Ausnahmen bestehen nur an den gekennzeichneten Raucherzonen.

Seelsorge

Die beste ärztliche Behandlung und einfühlsamste Pflege bewahrt manche Patienten nicht vor seelischem Schmerz. Wir wissen, dass eine ganzheitliche Betreuung Körper, Geist und Seele einzuschließen hat und bieten deswegen unseren Patienten auch in schweren Stunden seelsorgerische Unterstützung an. Krankenbesuche der Seelsorger für nicht gehfähige Patienten können Sie über den Pflegedienst jederzeit anfordern!



W. Streitfelder für Österreichische Post AG

Briefe sind für viele Patienten eine Möglichkeit auch im Krankenhaus ihre gewohnten Kontakte zu pflegen



LKH-Univ. Klinikum Graz

Das Klinikumgelände und die Gebäude inklusive aller Balkone und Terrassen sind komplett rauchfrei



Olin da/www.shutterstock.com

Die Seelsorger nehmen sich Zeit, kommen Patienten besuchen und helfen durch schwierige Zeiten

A B C D E F G H I J K L M

18
17
16
15
14
13
12
11
10
09
08
07
06
05
04
03
02
01

Landeskrankenhaus - Universitätsklinikum Graz



Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. Medizinische Universität Graz

Ro 48 | Bereich
Ro 50 | Villa Ha...

31 | Psy

Kath. Kirch



Geändert am 6. Juli 2017

764 Odilien Institut
Klinikum Süd

Linie 7

A B C D E F G H I J K L M



SYMBOL
ERKLÄRUNG

-  Außenlifte
-  City Bus
-  Eingänge
-  Information
-  Orientierungs-
punkte
-  Stiegenaufgang
-  Zugänge Areal
-  Babyklappe
-  Bäckerei
-  Bank
-  Blumenladen
-  Cafe
-  E-Mobil Tankstelle
-  Helikopter
-  öff. Haltestellen
-  öff. Telefonzelle
-  Parkgarage
-  Parken zahlen
-  Post
-  Rad Service
-  Restaurant
-  Spielplatz
-  Straßenbahn
-  Supermarkt
-  Taxi



M. Kanizaj/LKH-Univ. Klinikum Graz

In der Pfarrkirche Heiligster Erlöser im LKH-Univ. Klinikum Graz wird an jedem Sonntag sowie an Feiertagen die heilige Messe gefeiert

■ Katholische Seelsorge

Pfarrer Mag. Bernd Oberndorfer
Pfarramt LKH-Univ.Klinikum Graz
8036 Graz, Auenbruggerplatz 1
Tel.: 0316/385-12392, Fax: 0316/385-14645
E-Mail: pfarre@klinikum-graz.at

■ Katholische Gottesdienste in der Anstaltskirche zum Heiligsten Erlöser

Montag bis Samstag jeweils um 18.30 Uhr,
Sonn- und Feiertag jeweils um 8.00 Uhr

■ Evangelische Seelsorge

Pfarrer Mag. Herwig Hohenberger
Büro: Auenbruggerplatz 19/ 2. Stock, Zimmer 231
Tel.: 43/(0)316/385-87464
E-Mail: evang.seelsorge@klinikum-graz.at

Wochenend-Notrufe: Freitag 13.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr unter +43/(0)650/493 3 307

■ Islamischer Gebetsraum

Auenbruggerplatz 20, 1. Untergeschoß
Islamische Religionsgemeinde Graz für Steiermark und Kärnten
Niesenberggasse 40, 8020 Graz
Telefon: 43/(0)316/21 33 19

■ Andere anerkannte Religionsgemeinschaften

Teilen Sie bitte Ihren Wunsch dem Pflegepersonal mit. Wir werden versuchen, für Sie einen entsprechenden Kontakt herzustellen.

■ Telefon

Die Telefonnummer unseres Krankenhauses lautet
+43/(0)316/385
0 = Vermittlung

Öffentliche Telefonzellen befinden sich in jedem Haus sowie beim Aufgang der Parkgarage.

■ Festnetz

Fast alle Zimmer sind mit Telefon ausgestattet. Bitte fragen Sie auf Ihrer Station danach. Sollten Sie einen Telefonapparat im Zimmer haben, können Sie mit der angegebenen Durchwahl direkt erreicht werden. Gespräche können Sie selbst ohne Vermittlung führen, wenn Sie Ihren Apparat beim Stationspersonal angemeldet haben (wählen Sie bitte die „0“, um ein Gespräch außerhalb des Krankenhauses zu führen). Die Telefongebühren bezahlen Sie entweder nach Ihrem Aufenthalt mittels Zahlschein oder Sie verwenden eine Telefonwertkarte (das Pflegepersonal informiert Sie darüber).



courtyardpix/www.shutterstock.com

Die Krankenhauseelsorge ist ein Angebot für Patienten, das jeder, der das Bedürfnis danach hat, in Anspruch nehmen kann



Pamela Au/www.shutterstock.com

Mit dem Festnetzanschluss im Krankenzimmer sind Sie für Verwandete und Bekannte direkt erreichbar

Für Patienten der Sonderklasse entfällt die Grundgebühr. Wir ersuchen Sie um Verständnis, dass wir Ihnen die Telefone des Pflegestützpunktes nicht zur Verfügung stellen können.

■ Handy

Sie können gerne Ihr Mobiltelefon benutzen, ausgenommen auf Intensivstationen, während der Therapien oder in der Nähe (vier Meter) von medizinisch-technischen Geräten. Für Schäden, Beschädigungen oder Defekten an eigenen, in das Krankenhaus mitgenommenen Elektrogeräten übernimmt das LKH-Univ. Klinikum Graz keine Haftung. An der EBA steht Ihnen zum Aufladen Ihres Mobiltelefons eine Universal-Aufladestation zur Verfügung.

Trinkgeld

Bitte bringen Sie unser Personal nicht in Verlegenheit, indem Sie Trinkgeld anbieten. Ihre Behandlung und Pflege werden stets bestmöglich durchgeführt – auch ohne „Geschenke“.

Wertgegenstände

Bitte verzichten Sie auf die Mitnahme von Schmuck, größeren Geldbeträgen oder anderen Wertsachen! Für Bargeld oder Wertgegenstände können wir keine Haftung übernehmen. Da die Aufbewahrungsmöglichkeiten auf den Stationen begrenzt sind, bitten wir Sie, Wertsachen Ihren Angehörigen mit nach Hause zu geben. Sie können Bargeld oder Wertgegenstände, die Sie vor Ort benötigen, im Infocenter im Eingangszentrum (EGZ) in Verwahrung geben. Die Aushändigung erfolgt ausnahmslos durch Vorlage des dafür ausgestellten Depotscheines. Das Infocenter im Eingangszentrum ist Montag bis Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



Monkey Business Images/www.shutterstock.com

Patienten brauchen Ruhe – nehmen Sie daher bitte beim Telefonieren Rücksicht auf Mitpatienten



LKH-Univ. Klinikum Graz

Ärzte und Pflegepersonal sorgen dafür, dass jeder Patient die bestmögliche Behandlung und Betreuung bekommt

Anzeige



WILLKOMMEN ZUHAUSE

adcura
WOHNEN, PFLEGE
UND BETREUUNG 

Graz
Zu Hause in
der Stadtresidenz
Tel: 0316 / 71 23 23
graz@adcura.at

Judendorf-Straßengel
Zu Hause im grünen
Norden von Graz
Tel: 03124 / 52 130
judendorf@adcura.at

Feldkirchen
Zu Hause in
der Grazer Vorstadt
Tel: 0316 / 24 20 35
feldkirchen@adcura.at

Arnfels
Zu Hause
im Schloss
Tel: 03455 / 81 51
arnfels@adcura.at

Pertlstein
Zu Hause im
Vulkanland
Tel: 03155 / 23 49
pertlstein@adcura.at

Gössendorf
Zu Hause im
Süden von Graz
Tel: 03135 / 49 122
goessendorf@adcura.at

Nähe

*ein Produkt der
Energie Graz*

**24h
am Tag
in Ihrer
Nähe!**

„Wir sorgen dafür, dass die Energie dort eingesetzt wird, wo sie den größten Nutzen entfaltet - bei den Menschen unserer Stadt.“

Ihre Kundenberatung:

Andreas-Hofer-Platz 15, 8010 Graz

Tel +43 316 8057-1857, Fax DW-1154

www.energie-graz.at

 **ENERGIE GRAZ**

WEIL MAN KEINE
WUNDER ERLEBEN
KANN, OHNE
WUNDEN ZU
RISKIEREN.



Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen
informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.
530301 1705

als Gel
und Spray



VITA AKTIV

Pflegebett – Kauf oder Miete



**Aktions-
Pflegebett**
ab € 970,00
inkl. Zustellung

- ▼ Lagerung-Antidekubitus
- ▼ Sitzkissen
- ▼ Rehaprodukte (vom Pflegebett bis zum Pflegebad)
- ▼ Lagerungs- und Umlagerungshilfen
- ▼ Patientenlifter
- ▼ Sonderrollstühle

8054 Seiersberg, Erzherzog-Johann-Straße 53, Tel.: 0316/28 27 88
office@vita-aktiv.at, www.vita-aktiv.at



Aufnahme

Die geplante Aufnahme

Wurde mit Ihnen ein Aufnahmetermin vereinbart, kommen Sie bitte direkt auf die Station, die Ihnen genannt wurde. Die zuständigen Pflegepersonen nehmen Ihre persönlichen Daten auf und zeigen Ihnen Ihr Zimmer. Wünschen Sie die Aufnahme in die Sonderklasse (Einbett- oder Zweibettzimmer), halten Sie dafür bitte Ihre Versicherungsnummer und die Polizzenummer Ihrer privaten Zusatzversicherung bereit. Wenn Sie ohne eine private Krankenversicherung die Aufnahme in die Sonderklasse wünschen, gelten Sie als „Selbstzahler“ und die Leistungen der Sonderklasse werden Ihnen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in Rechnung gestellt. Auf Ihren Wunsch informiert Sie ein Mitarbeiter der Abteilung Patientenmanagement gerne über die Tarife und Modalitäten der Abrechnung. Informationen zur Abrechnung finden Sie auf Seite 16, Informationen zur Aufnahme als Begleitperson mit Ihrem erkrankten Kind finden Sie auf Seite 28.

Was Sie mitbringen sollten

Bitte nehmen Sie nur jene Dinge mit ins Krankenhaus, die Sie dringend benötigen! Der zur Verfügung stehende Stauraum im Krankenzimmer ist nicht sehr groß. Erforderlich sind Toilettenartikel, Hausschuhe, Schlafanzug (Nachthemd), ein Morgenmantel sowie jene Medikamente, die Sie ständig einnehmen müssen. Bei einer Notaufnahme werden Sie selbstverständlich von uns mit diesen Utensilien versorgt. Bringen Sie, wenn möglich und vorhanden, auch Labor- und Röntgenbefunde, medizinische Ausweise und Heilbehelfe bzw. Unterlagen von bisherigen Krankenhausaufenthalten mit. Sie erleichtern damit den Ärzten und dem Pflegepersonal die Untersuchung und Behandlung.

Die Akutaufnahme

Bei plötzlich auftretenden Beschwerden kontaktieren Sie Ihren Hausarzt oder verständigen Sie den Notarzt. Wenn Sie nicht direkt der entsprechenden Klinik zugewiesen werden, findet die Erstbetreuung entweder in der EBA (Erstuntersuchung – Beobachtung – Aufnahme), in der chirurgischen Notaufnahme oder für Kinder im Kinderzentrum des LKH-Univ. Klinikum Graz statt.

Manchester Triage System (MTS)

In der EBA (Erstuntersuchung – Beobachtung – Aufnahme) richtet sich die Behandlungsreihenfolge nach der medizinischen Dringlichkeit. Bei Ihrer Ankunft werden Sie von speziell geschulten, diplomierten Pflegepersonen zu Ihren Beschwerden und Symptomen befragt, danach erfolgt die Einschätzung der Behandlungsdringlichkeit nach internationalen Richtlinien, dem ©Manchester Triage System. Je nach Dringlichkeit – von 1 (sofort) bis 5 (nicht dringend) – kommen Sie sofort in den Behandlungsbereich oder werden gebeten, im Wartebereich Platz zu nehmen.

Das LKH-Univ. Klinikum Graz ist übrigens das österreichische Referenzkrankenhaus für MTS und war das erste Ausbildungszentrum für die Ersteinschätzung nach dem Manchester Triage System in Österreich.

Zusatzversicherung

Müssen Sie stationär aufgenommen werden und haben Sie eine private Zusatzversicherung für die Sonderklasse, bitten wir Sie, dies vor Zuteilung des Krankenbettes bekannt zu geben.



J. Fechter/LKH-Univ. Klinikum Graz

Die zentrale Notaufnahme ist primär für die Versorgung von Patienten zuständig, die sich in einer akuten gesundheitlichen Gefahr befinden

Aufnahme von Kindern

Wir helfen Ihrem Kind gesund zu werden!

Haben Sie Vertrauen zu unseren Ärzten und Pflegepersonen: Informieren Sie uns bei der Aufnahme bitte über besondere Gewohnheiten Ihres Kindes (Essen, Schlafen, etc.) und vergessen Sie nicht, das Lieblingsspielzeug, die Schmusedecke oder Ähnliches mitzunehmen. Zur Aufnahme bringen Sie bitte mit: Mutter-Kind-Pass, Impfpass, Unterlagen über frühere Krankenhausaufenthalte (auch von der Geburt), Labor- und Röntgenbefunde, Überweisungsschein und die Versicherungspolizze (bei Zusatzversicherung). Ihre Angaben und Beobachtungen zum Zustand Ihres Kindes sind sehr wichtig für uns. Diese Informationen werden ebenfalls bei der Aufnahme Ihres Kindes erhoben.

Mitaufnahme von Mutter oder Vater

Kinder brauchen, vor allem wenn sie krank sind, die Nähe ihrer Eltern oder vertrauter Personen. Sie können als Begleitperson mit Ihrem erkrankten Kind aufgenommen werden, sofern es die Bettenkapazität zulässt. Begleitpersonen zu Kindern unter drei Jahren werden kostenlos aufgenommen. Das bedeutet, dass weder eine Nächtigungs- noch eine Verpflegungsgebühr zu entrichten ist.

Zu entrichtende Gebühren (einschließlich Standardfrühstück) für Begleitpersonen je Nächtigung in der Mutter-Kind-Einheit:

ab dem vollendeten 3.	
bis zum vollendeten 6. Lebensjahr	€ 8,87
ab dem vollendeten 6.	
bis zum vollendeten 10. Lebensjahr	€ 16,33
ab dem vollendeten 10.	
bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	€ 23,79
ab dem vollendeten 14. Lebensjahr	€ 31,25

Für eine Mitaufnahme im Klappbett sind folgende Gebühren (inkl. Standardfrühstück) je Nächtigung zu entrichten:

ab dem vollendeten 3.	
bis zum vollendeten 6. Lebensjahr	€ 6,61
ab dem vollendeten 6.	
bis zum vollendeten 10. Lebensjahr	€ 11,81
ab dem vollendeten 10.	
bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	€ 17,01
ab dem vollendeten 14. Lebensjahr	€ 22,21

Die Verpflegungsgebühr beträgt zusätzlich pro Tag € 8,91 (Pauschale für die Mahlzeiten pro Tag, ausgenommen das Frühstück). Alle Preise enthalten bereits die gesetzliche Umsatzsteuer!

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Mitarbeiter der Abteilung Patientenmanagement unter der Tel. +43/(0)316/385-14895.

Ist Ihr Kind Zusatzversichert oder sind Sie Mitglied beim Verein „KiB children care“ oder „Mutter und Kind im Krankenhaus (MUKI)“ werden die Begleitpersonenkosten direkt mit der von Ihnen angegebenen Versicherung oder dem Verein verrechnet. Bringen Sie dazu bitte Ihre Polizzenummer bzw. Mitgliedsnummer mit.

In Ausnahmesituationen kann es möglich sein, dass Sie als Begleitperson nicht direkt an der Klinik untergebracht werden können. In diesem Fall bieten wir Ihnen die Möglichkeit einer Schlafstelle im Landesinternat am Klinikumgelände zum „Klappbetttarif“ (Preise siehe linke Spalte).

Wir wollen damit allen Eltern, die außerhalb von Graz wohnen, die Möglichkeit geben, in der Nähe ihres Kindes bleiben zu können. Die Mitaufnahme von Begleitpersonen bei Säuglingen, noch nicht schulpflichtigen oder schwerkranken Kindern wird auf jeden Fall vorrangig behandelt.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, falls Sie aus Platzmangel nicht mit aufgenommen werden können!



Die ROTE NASEN Clowndoctors besuchen auch im Grazer Klinikum Kinder am Krankenbett



NEXT LIBERTY

- PLATZ FÜR -

Helden Heldinnen

PLATZ FÜR
DICH

www.nextliberty.com
www.facebook.com/NextLibertyGraz
 Tickets & Information T. 0316 8000



Näher betrachtet ist Sicherheit ein Grundbedürfnis.

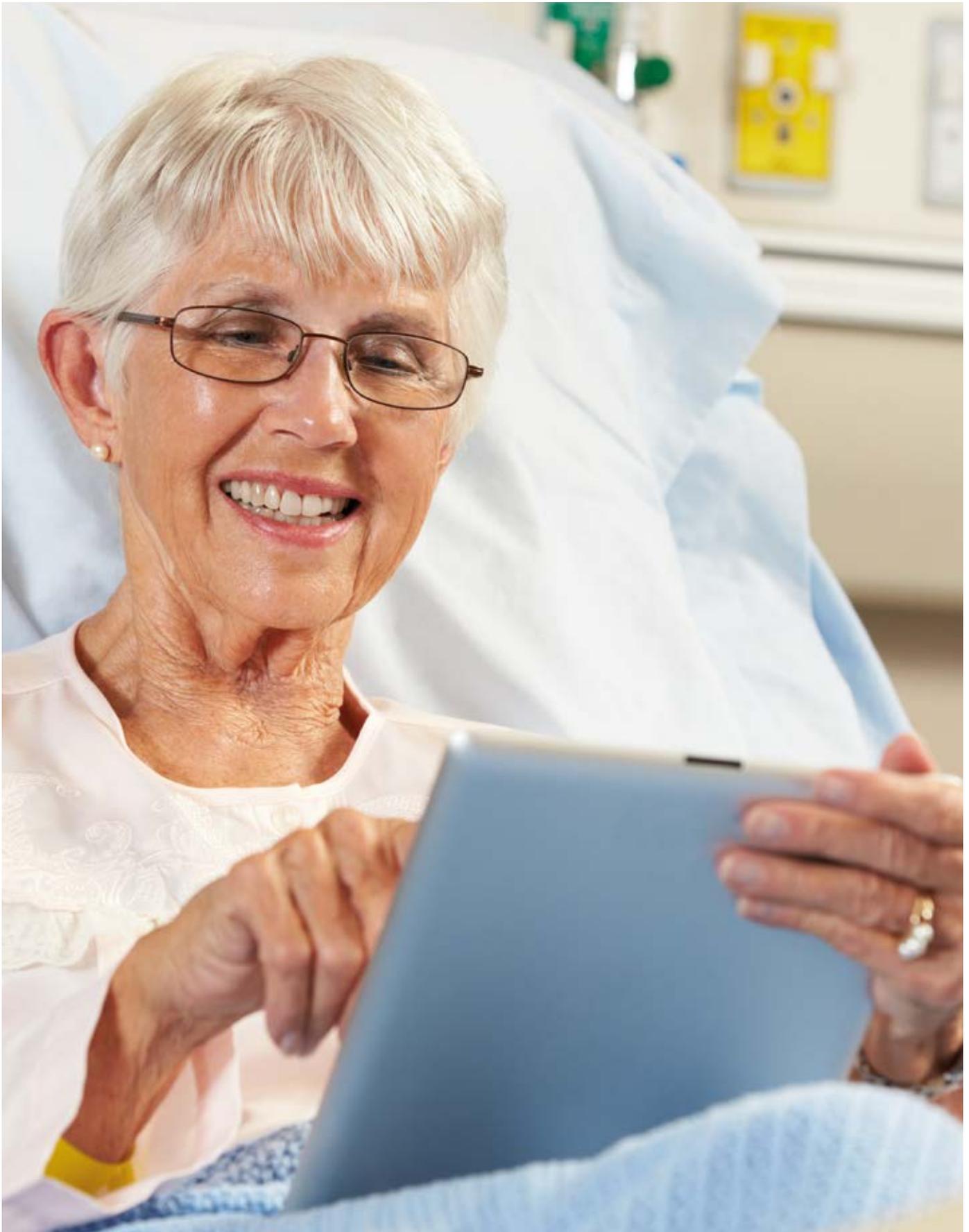
Ist es nicht ein gutes Gefühl zu wissen, dass man einen Partner hat, auf den man sich im Leben verlassen kann, wenn es einmal nicht so rund läuft? Einen Partner wie die GRAWE: Seit der Gründung durch Erzherzog Johann von Österreich vor über 185 Jahren ist es unser Bestreben, ein Mehr an Schutz und Absicherung für die Menschen in ihrem Lebensalltag zu schaffen – mittlerweile in 14 Ländern Europas.

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
 Tel. 0316-8037-6222 · service@grawe.at
 Herrengasse 18-20 · 8010 Graz

www.grawe.at

Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.

 **GRAZER WECHSELSEITIGE**
 Versicherung Aktiengesellschaft



Ihr Aufenthalt bei uns

Eine neue Situation

Der Tag im Krankenhaus beginnt sehr früh. Der Grund dafür ist, dass die oft sehr zeitintensiven Untersuchungen sowie die Versorgung der einzelnen Stationen meist den ganzen Vormittag in Anspruch nehmen.

Möglicherweise muss sich Ihr Körper erst an den etwas anderen Tagesrhythmus im Krankenhaus gewöhnen. Fehlende körperliche Anstrengungen und nächtliches Grübeln über die eigene gesundheitliche Situation können auch zu Schlafproblemen führen. Scheuen Sie sich nicht, körperliche oder psychische Probleme bei der täglichen Visite anzusprechen.

Pflege und Untersuchungen

Das Pflegepersonal ist bemüht, Ihnen die bestmögliche, individuelle Pflege zu geben und dabei Ihre Bedürfnisse und Gewohnheiten zu berücksichtigen. Am LKH-Univ. Klinikum Graz wird derzeit auf zwei Kliniken, der Univ.-Klinik für Neurologie und der Univ.-Klinik für Dermatologie und Venerologie, das Konzept der Bezugspflege eingesetzt. Von der Aufnahme bis zur Entlassung ist eine definierte diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson die Ansprechpartnerin für Sie und Ihre Angehörigen. Das schafft Vertrauen, Sicherheit und Orientierung.

Ärzte und Pflegepersonen müssen Ihnen während Ihres Krankenhausaufenthaltes viele Fragen stellen und sind auf Ihre Mithilfe angewiesen! Die möglichst genaue Beantwortung ist sehr wichtig, weil sie eine wertvolle Grundlage für Ihre Diagnose und Behandlung ist. Mitunter sind vor Beginn einer Behandlung verschiedene Untersuchungen notwendig. Bei einigen dürfen Sie vorher nichts essen, einige sind mit Wartezeiten verbunden. Sobald Ihr behandelnder Arzt den Befund erhalten hat, kann Ihre Behandlung beginnen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn es zu Verzögerungen kommt!

Medikamente

Informieren Sie den behandelnden Stationsarzt über Medikamente, die Sie bereits einnehmen. Mitgebrachte Medikamente oder Heilmittel verwenden Sie bitte nur mit ärztlicher Zustimmung. Der Stationsarzt wird die für Ihre Behandlung nötigen Medikamente zusammenstellen, die Sie dann täglich bekommen.

Visiten

Mindestens einmal täglich kommt der für Sie zuständige Arzt gemeinsam mit Pflegepersonen zu Ihnen, um Untersuchungsergebnisse und den Verlauf der Behandlung zu beurteilen. Zeitpunkt und Ablauf der Visiten sind von Station zu Station unterschiedlich organisiert. Das Pflegepersonal wird Sie diesbezüglich informieren. In jedem Universitätsklinikum nehmen an den Visiten auch Ärzte in Ausbildung teil. Der praktische Unterricht am Krankenbett ist für die Studierenden sehr wichtig – und eine gute Ausbildung kommt wiederum den Patienten zugute. Wenn Sie diese Visiten nicht möchten, teilen Sie dies dem behandelnden Arzt oder dem Pflegepersonal mit.

Auskünfte

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gesundheitszustand oder zu vorgeschlagenen Maßnahmen haben, sprechen Sie bitte offen mit Ihrem behandelnden Arzt darüber. Er ist dazu verpflichtet, Sie über Diagnose und Therapie aufzuklären. Das gesamte Personal unterliegt Dritten gegenüber (mit wenigen gesetzlichen Ausnahmen) der Verschwiegenheitspflicht. Diese kann nur mit Ihrer Zustimmung aufgehoben werden. Telefonische Auskünfte werden nur dann erteilt, wenn der Anrufer ein von Ihnen bestimmtes Kennwort nennt. Dieses Kennwort ist in Ihrer Krankengeschichte vermerkt.

Für Anfragen über Ihre Anwesenheit gibt es ein Patientenauskunftssystem, das bedeutet, dass Ihr Name in der Portierliste aufscheint. Wenn Sie nicht wollen, dass über Ihre Anwesenheit gegenüber Dritten Auskunft erteilt wird, geben Sie dies beim Aufnahmegespräch bekannt.

Besuchszeiten

Die Besuchszeiten sind an den einzelnen Kliniken unterschiedlich festgelegt. Bitte fragen Sie auf Ihrer Station nach den Regelungen. Auch während der Besuchszeit kann es vorkommen, dass Ihr Besuch das Zimmer kurz verlassen muss, weil pflegerische oder ärztliche Maßnahmen nötig sind. Dafür ersuchen wir um Ihr Verständnis!

Das Sitzen auf Krankenbetten ist für Besucher aus hygienischen Gründen nicht gestattet.

Ein Besuch soll für Sie keine Belastung sein! Sagen Sie Ihren Besuchern, wenn es für Sie zu anstrengend wird!



Antonina Vlasova/www.shutterstock.com

Nahrungsmittel sollen den Körper mit allen wichtigen Stoffen versorgen, die zur Aufrechterhaltung von Gesundheit und Wohlbefinden nötig sind

Mahlzeiten

Die Speisenzubereitung in der Küche des Grazer Klinikum beruht auf modernsten Erkenntnissen von Großküchen und erfolgt nach dem Cook- & Chill-Verfahren. Rund 30 Prozent der eingesetzten Lebensmittel kommen aus der regionalen Landwirtschaft, zehn Prozent sind biologisch produzierte Lebensmittel. Die Küche erstellt einen Wochenplan, Sie können täglich aus drei Menüs auswählen. Ihr Frühstück bekommen Sie zwischen 7.00 und 8.30 Uhr, das Mittagessen zwischen 11.00 und 12.30 Uhr und das Abendessen zwischen 16.15 und 17.00 Uhr serviert. Aus organisatorischen Gründen können sich auf den verschiedenen Stationen geringfügige Abweichungen von diesem Zeitplan ergeben. Sollten Sie gerade bei einer Untersuchung sein, wird Ihnen Ihre Mahlzeit selbstverständlich später gebracht.

Ernährungsmedizinischer Dienst

Essen soll Freude bereiten und ist auch ein Teil Ihrer Gesamttherapie. Durch die richtige Auswahl, Berechnung und Zubereitung von Nahrungsmitteln wird Ihr Genesungsprozess positiv beeinflusst. Verordnet Ihr behandelnder Arzt eine Diät, so ist diese mit dem Ernährungsmedizinischen Dienst abgesprochen, die Speisen werden von der Küche entsprechend zubereitet. Bitte halten Sie sich an diese Vorgabe, sie ist ein wichtiger Teil Ihrer Behandlung! Aufgrund des Krankheitsbildes oder um Rückfälle zu vermeiden, ist es notwendig, Diätformen auch zu Hause fortzusetzen. Die dazu erforderliche Aufklärung und Information wird auf Wunsch auch gemeinsam mit Ihren Angehörigen durchgeführt. Das Team des Ernährungsmedizinischen Dienstes steht Ihnen in allen Fragen der Ernährung, insbesondere auch bei Fragen zu „allergenen Zutaten“, zur Verfügung.

Sozialdienst

Im Sozialdienst des LKH-Univ. Klinikum Graz arbeiten diplomierte Sozialarbeiter, die Sie auf Wunsch während Ihres Klinikaufenthaltes zu allen sozialen Fragen beraten und bei Bedarf in Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Angehörigen die Weiterversorgung nach Ihrer Entlassung organisieren und koordinieren. Bitte teilen Sie dem Ärzteteam oder dem Pflegepersonal mit, wenn Sie ein Gespräch mit dem Sozialdienst wünschen!

Mitpatienten

Bringen Sie Ihren Bettnachbarn dieselbe Rücksichtnahme entgegen, die Sie auch für sich erwarten. Sollten Ihnen persönliche Eigenarten oder krankheitsbedingte Zustände Ihrer Mitpatienten Probleme bereiten, sprechen Sie vertrauensvoll mit dem Pflegepersonal oder dem Arzt.

Aufenthalt außerhalb des Krankenzimmers

Wir freuen uns mit Ihnen, wenn Sie Ihr Krankenbett verlassen können. Wenn es Ihnen erlaubt ist aufzustehen,



M. Kanitzaj/LKH-Univ. Klinikum Graz

Ein rücksichtsvolles Miteinander in den Krankenzimmern trägt auch zum Gesundwerden bei

können Sie neben den Aufenthaltsräumen auch unsere Parkanlage innerhalb des Krankenhausgeländes zur Erholung und Entspannung nutzen. Das LKH-Univ. Klinikum Graz befindet sich auf einem Areal von ca. 60 ha, rund die Hälfte davon steht Ihnen an Grünfläche und Wald für die Bewegung an der frischen Luft zur Verfügung. Im gesamten Krankenhausgelände finden Sie Bänke zum Hinsetzen und Ausruhen. Für Kinder gibt es eine Kinderbibliothek sowie einen Spielplatz neben dem Kindersicherheitshaus „Bärenburg“. Bitte beachten Sie, dass die Haupteingänge der Kliniken im Winter ab 20.00 Uhr und im Sommer ab 22.00 Uhr geschlossen sind.

Anregungen und Beschwerden

Die Organisations- und Behandlungsabläufe in unserem Krankenhaus sind auf Ihre medizinischen und pflegerischen Bedürfnisse ausgerichtet. Durch festgelegte Abläufe und Regelungen können jedoch unter Umständen Ihre Wünsche und Anliegen nicht sofort erfüllt werden. Wenn Sie mit dem Aufenthalt in unserem Haus zufrieden waren, freuen wir uns, weil wir sicher sind, dass auch das Umfeld zu Ihrer Genesung beigetragen hat. Sehen Sie Anlass zu Kritik an gewissen Umständen oder einzelnen Personen, scheuen Sie sich nicht, dies auch auszusprechen. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihre Patientenrechte (siehe Seite 37) nicht ausreichend gewahrt wurden, wenden Sie sich bitte direkt an die ärztliche oder pflegerische Leitung der Station. Weiters besteht für Sie auch die Möglichkeit, sich an die Anstaltsleitung oder in der Folge an die Patientenvertretung des Landes Steiermark zu wenden (alle Informationen dazu finden Sie ebenfalls auf Seite 37 in dieser Broschüre).



LKH-Univ. Klinikum Graz

Spaziergehen im Grünen und Frischlufttanken schenken neue Kraft



niroworld/www.shutterstock.com

Kritik und Lob unserer Patienten helfen, uns auch weiterhin beständig zu verbessern

Anzeige

Compass
www.compass-org.at

DIE BESSERE WAHL
im Alter



Unsere Häuser – besuchen auch Sie uns!

✔ **Compass Heiligenkreuz**
Tel.: 03134/61 01

✔ **Compass Stallhofen**
Tel.: 03142/20 950

✔ **Compass Maria Lankowitz**
Tel.: 03144/71 397

✔ **Wohn- und Pflegeheim Bad Blumau**
Tel.: 03383/30 552

✔ **Compass Leibnitz**
Tel.: 03452/76 565



Die Entlassung

Vor dem Nachhausegehen

Ihr behandelnder Arzt gibt Ihnen den Entlassungstermin bekannt, sobald eine stationäre Behandlung nicht mehr notwendig ist. Sie werden direkt von der Station aus entlassen und erhalten eine Aufenthaltsbestätigung, Ihre persönlichen Unterlagen sowie einen Arztbrief. Für pflegebedürftige Personen gibt es zusätzlich einen Pflege-Entlassungsbericht zur weiteren Pflege.

Wir bitten Sie, jene Gegenstände, die wir Ihnen eventuell bei der Aufnahme zur Verfügung gestellt haben, beim Stationspersonal abzugeben.

Medikamente, die Ihnen während Ihres Aufenthaltes verabreicht wurden, dürfen wir Ihnen nur für einen Tag mitgeben. In Ausnahmefällen kann Ihnen der behandelnde Arzt ein Rezept ausstellen.

Hinterlegte Geldbeträge und Wertgegenstände können Sie von Montag bis Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr im Eingangszentrum (EGZ) – Infocenter, ausnahmslos nur gegen Vorlage des Depotscheines, abholen. Für zurückgelassene Gegenstände im Krankenzimmer können wir keine Haftung übernehmen.

Entlassungsmanagement

Damit vor allem Patienten mit erhöhtem Pflegebedarf für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt gut gerüstet sind, muss die Versorgung zu Hause bestmöglich geplant werden. Neben Ärzten und Pflegepersonen sind deswegen auch Diätologen, Kliniksozialarbeiter sowie Mitarbeiter von externen Diensten, wie zum Beispiel von mobilen Krankenpflegediensten oder anderen Firmen (wie etwa zur Einschulung von Medizinprodukten) am Entlassungsprozess beteiligt. Die Stationsleitung kümmert sich um die gesamte Koordination und ist erste Ansprechperson für alle anderen Berufsgruppen.

Der Revers

Sie dürfen das Krankenhaus auch auf eigenen Wunsch verlassen. Geschieht dies gegen den Rat des medizinischen Personals, müssen Sie einen Revers (Dokument zur Entlassung auf Wunsch des Patienten gegen den ärztlichen Rat) unterschreiben. Damit übernehmen Sie die Verantwortung für alle gesundheitlichen Schäden, die daraus für Sie entstehen könnten.

Heimtransport

Bei medizinischer Notwendigkeit werden Heimtransporte von den jeweiligen Stationen veranlasst. In allen anderen Fällen werden Sie ersucht, den Heimtransport selbst und auf eigene Kosten zu organisieren. Am Tag Ihrer Entlassung können Sie mit einem PKW im Krankenhausgelände abgeholt werden, innerhalb von 30 Minuten fallen dafür keine Parkgebühren an!

Nachsorge- und Kontrolluntersuchungen

Die Beobachtung Ihres Gesundheitsverlaufes nach Ihrer Entlassung ist sehr wichtig! Nach Ihrem Krankenhausaufenthalt werden Sie in der Regel von Ihrem Hausarzt weiter betreut. Er erhält auch, wenn Sie ihn bei der Aufnahme als zuständigen Hausarzt bekannt gegeben haben, eine Kopie des Arztbriefes.

Es kann aber notwendig sein, dass Sie zu bestimmten Untersuchungen ambulant ins Krankenhaus kommen müssen. In diesem Fall erhalten Sie bei Ihrer Entlassung ein Informationsblatt, auf dem die Art der Untersuchung sowie Ort und Zeitpunkt eingetragen sind. Bitte nehmen Sie diesen Termin unbedingt wahr! Sollten Sie aus irgendeinem Grund verhindert sein, teilen Sie dies der Station rechtzeitig mit.

Bitte beachten Sie, dass Sie nach Ihrer Entlassung meist noch ruhe- und erholungsbedürftig sind. Falls erneut Beschwerden auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt.



LKH-Univ. Klinikum Graz

Termine für ambulante Folgeuntersuchungen erhalten Sie mit Ihren Unterlagen bei der Entlassung



Ihr gutes Recht

Patientenrechte

Im Steiermärkischen Krankenanstaltengesetz wird Ihnen als Patient eine Vielzahl an Rechten zugesichert, die zu einem angstfreien und selbstbestimmten Krankenhausaufenthalt beitragen sollen:

- Recht auf Information
- Recht auf rücksichtsvolle Behandlung
- Recht auf Verschwiegenheit
- Recht auf Aufklärung und Information über Behandlungsmöglichkeiten samt Risiken
- Recht auf Zustimmung in die Behandlung oder Verweigerung der Behandlung
- Recht auf Einsicht in die Krankengeschichte und Ausfertigung einer Kopie gegen Ersatz der Kosten
- Recht auf Kontakt- und Besuchsmöglichkeiten
- Seelsorgerische Betreuung auf Ihren Wunsch
- Recht auf vorzeitige Entlassung
- Recht auf Einbringung von Anregungen und Beschwerden
- Recht auf Wahrung der Intimsphäre
- Psychologische Unterstützung auf Ihren Wunsch
- Recht auf kindgerechte Raumausstattung
- Recht auf Sicherstellung eines würdevollen Sterbens und die Möglichkeit der Kontaktpflege von Vertrauenspersonen mit dem Sterbenden
- Recht auf verständliche und schonungsvolle medizinische Information, auf Wunsch durch einen zur selbstständigen Berufsausübung berechtigten Arzt

Patientenpflichten

Um einen optimalen Gesundheitsprozess zu gewährleisten, sind auch Sie zur Mitwirkung angehalten. Dazu gehören insbesondere:

- Fragen des Arztes wahrheitsgemäß zu beantworten
- das Einhalten der Therapierichtlinien
- die Kooperation mit den Ärzten und dem Pflegepersonal
- die grundsätzliche Nikotin-, Alkohol- und Drogenabstinenz
- das Anpassen an notwendige organisatorische Erfordernisse, die sich durch den Klinikbetrieb ergeben
- die Pflicht, sich gegenüber Mitpatienten und dem Krankenhauspersonal angemessen zu verhalten und auf deren Rechte Rücksicht zu nehmen
- das Einhalten von Kontrollterminen und das Absagen von Terminen, die nicht wahrgenommen werden können

PatientInnen- und Pflegeombudsschaft

Das Land Steiermark hat für Patienten der steirischen Krankenanstalten eine Patientenvertretung eingerichtet. Sie steht mit Information und Beratung zur Seite und unterstützt Sie bei der Durchsetzung Ihrer Anliegen. Die PatientInnen- und Pflegeombudsschaft ist weisungsungebunden und zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Sprechstunden: nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt: Friedrichgasse 9, 8010 Graz
Telefon: +43/(0)316/877-3350, 877-3191, 877-3318
Fax: +43/(0)316/877-4823, E-Mail: ppo@stmk.gv.at;
Weiterführende Informationen finden Sie unter www.kages.at und www.patientenvertretung.steiermark.at

Patientenanwaltschaft

Die Patientenanwälte vertreten Patienten im Unterbringungsverfahren und stehen Menschen zur Seite, die in psychiatrischen Abteilungen zwangsweise untergebracht sind oder dort eingeschränkt werden. Nähere Informationen zur Patientenanwaltschaft und zum Unterbringungsgesetz erhalten Sie beim:

- Vertretungsnetz, Fachbereich Patientenanwaltschaft
LKH Graz Süd-West, Standort Süd
Wagner-Jauregg-Platz 1, 8053 Graz
Tel.: +43/(0)316/29 60 54
E-Mail: graz@patientenanwalt.at
www.vertretungsnetz.at
oder bei der
- Außenstelle an der Universitätsklinik für Psychiatrie
Auenbruggerplatz 31, 8036 Graz
Tel.: +43 (0)316/385 16208
E-Mail: graz-uniklinik@patientenanwalt.at

Bewohnervertretung

Die Bewohnervertretung vertritt Menschen, die außerhalb von psychiatrischen Einrichtungen von Freiheitsbeschränkungen betroffen sind und kann auch in Krankenanstalten die Zulässigkeit von bestimmten Freiheitsbeschränkungen vor Gericht überprüfen (lassen). Nähere Informationen erhalten Sie beim:

- Vertretungsnetz
Kärntner Straße 417, 8054 Graz
Tel. +43 676/833 083500
graz@bewohnervertretung.at

LEONHARD
SEIT **APOTHEKE** 1911



WIRKSAM DURCH BERATUNG

Wir sind Gesprächspartner für all Ihre Fragen rund um Medikamente und kosmetische Behandlungen. Die Themen bringen Sie mit, die Antworten geben wir gerne.

Sie finden uns neben dem LKH Graz, am Leonhardplatz 3
(Parkplätze im Innenhof, über Schanzelgasse erreichbar)

Montag bis Freitag von 8:00 – 18:00
Samstag von 8:00 – 12:00

www.leonhard-apotheke.at

Tel. +43 (0) 316/ 322 103



Steiermärkische
SPARKASSE 
 Was zählt, sind die Menschen.

WILLKOMMEN BEI DER BANK, DIE AN SIE GLAUBT.



- Das modernste Banking Österreichs
- 1.000 Kundenbetreuer
- Kostenloses Kontowechselservice

steiermaerkische.at

Der neue Hit von
 Heinz aus Stainz:
Laktosefrei!

Stainzer
 Laktosefreie Vollmilch

Dr. Böhm®

ALLES FÜR MEINE LIBIDO



EMPFEHLUNG



Berufsverband
österreichischer
Gynäkologen

BÖG

NEU! Dr. Böhm® Damiana. Luststeigerung bei nachlassendem sexuellen Verlangen.

Im Laufe einer Beziehung nimmt das sexuelle Verlangen naturgemäß ab. Stress oder hormonelle Veränderungen (Pille, Wechseljahre) können der Leidenschaft ebenfalls einen Dämpfer versetzen. Hier gibt es jetzt erstmalig auch eine Lösung für die Frau. Dr. Böhm® Damiana ist das einzige rezeptfreie pflanzliche Arzneimittel in Österreich zur Luststeigerung. Es steigert das sexuelle Verlangen und kann so auch für eine intensivere Erregung sorgen. **Dr. Böhm® Damiana - die perfekte Starthilfe für ein erfülltes Sexualleben.**

www.dr-boehm.at

Dr. Böhm® – Die Nr. 1 aus der Apotheke*

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.
Die Anwendung dieses traditionellen pflanzlichen Arzneimittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf langjähriger Verwendung.